

06.08.2012

Kleine Anfrage 314

des Abgeordneten Oliver Bayer PIRATEN

Schnittstellen und Open Data bei Systemen zur Fahrplanauskunft

Die Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbände in NRW setzen verschiedene Systeme zur Fahrplanauskunft ein, die über die Kommunikation mit rechnergestützten Betriebsleitsystemen (RBL) zunehmend auch die aktuelle Verkehrslage berücksichtigen. Meist enthalten diese Systeme auch Daten von anderen Unternehmen und Verbänden, die jedoch oft nicht auf dem aktuellsten Stand sind oder zumindest nicht den Echtzeitdaten entsprechen.

Die Regierung strebt mit dem ÖPNVG NRW ein integriertes Verkehrsangebot mit einheitlichen Fahrgastinformationssystemen an. Eine mögliche Schnittstelleninkompatibilität der unterschiedlichen Systeme kann diesem Ziel entgegenwirken.

Weiterhin hat sich die Regierungskoalition im Koalitionsvertrag für die Prinzipien von Open Data ausgesprochen. Die Anwendung von Open Data kann ein einheitliches Fahrgastinformationssystem gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung

1. Welche verschiedenen Systeme zur Fahrplanauskunft werden von den Unternehmen genutzt, die in NRW im Auftrag der Kommunen oder Zweckverbände Personenverkehrsleistungen anbieten?
2. Welche Daten tauschen diese Systeme untereinander automatisiert aus?
3. In welchem Umfang werden Systeme zur Erfassung und Verarbeitung von Echtzeitdaten zu Fahrplanabweichungen aus öffentlichen Mitteln gefördert?
4. Verfügen diese Systeme über dokumentierte Schnittstellen, die Echtzeitdaten der Öffentlichkeit in maschinenlesbarer Form zur Verfügung stellen?

Datum des Originals: 06.08.2012/Ausgegeben: 06.08.2012

5. Welche Maßnahmen unternimmt das Land, um auf die Anwendung der Prinzipien von Open Data bei Fahrgastinformationssystemen hinzuwirken?

Oliver Bayer